

# Weinprobe 2017 – Weinbau 70469R in Feuerbach

## Samstag 16.9.2017



Der Weingott Bacchus hatte schon ein paar Tränen geweint, als das winebegeisterte Trüppchen des Schi-Vereins in Feuerbach aus der Stadtbahn stieg. Frohen Muts marschierten wir in Richtung Weinberge. Dort erwarteten uns am Fuß der Rebenhänge Herr Rajtschan Senior und die ehemalige Württembergische Weinprinzessin (2012/13) Stephanie Knapp, die uns an diesem Nachmittag alles Wissenswerte über die Lagen und Weine

erzählen wollte. Zum Auftakt gab es einen Trollinger Secco, wobei wir sehr darauf achten mussten, dass unsere Gläser vom Schirm geschützt waren, damit es keine "Secco-Schorle" gab.

Wir wanderten auf dem Weinbergweg mit schönem Blick auf Feuerbach nach oben, vorbei an vielen aufgegebenen, ehemaligen Weinbergen. Die Hanglage, die keine Maschinenbearbeitung zulässt, veranlasst viele Wengerter ihren Weinberg nicht weiter zu bearbeiten. Wir kamen an einigen Weinbergen von Fabian Rajtschan mit den Sorten Gewürztraminer und Trollinger vorbei und wurden mit einer Probe Blanc



de Noir belohnt. Inzwischen ließ Bacchus es wie aus Kübeln schütten und wir beschlossen einstimmig die Outdoor-Aktivitäten zu beenden und zum Besen "d'r Emil" zurück zu gehen und dort unsere Weinprobe fortzusetzen.

Fabian Rajtschans Weine werden unter der Marke 70469R vermarktet. Es gibt 4 Linien, die den Elementen in der Natur zugeordnet sind: Wind, Regen, Boden,

Sonne. Je nachdem, ob der Wein in der Wind-Linie eher einen luftigen, leichten oder in der Boden-Linie einen lehmigen, mineralischen Charakter hat.

Wir stärkten uns mit einem herzhaften Winzervesper, zu dem wir noch Kerner, Riesling, Trollinger, roten Cuvee, Lemberger, Gewürztraminer und Dornfelder aus den verschiedenen Linien probierten. Es schien als ob die meisten von uns mit dieser Auswahl sehr zufrieden waren, die Stimmung war jedenfalls bestens.

Nachdem die Teller und Flaschen leer und mancher Rucksack mit ein paar Flaschen gefüllt war, machten wir uns wieder auf den Weg zur Stadtbahnhaltestelle.

Eine sehr gute Weinprobe, nur mit etwas viel Wasser von oben.

Vielen Dank an Anne und Uli, bis zum nächsten Jahr. (Angelika Denninger)

